

## **Wunschzettel der Senioren 2004**

Die Mitglieder der Senioren-Union (SU) formulieren alljährlich einen Wunschzettel mit einer Auflistung von Dingen, die ihrer Ansicht nach Berücksichtigung finden sollten

### **Mehr Sicherheit für die Fußgänger**

Die Senioren-Union der Hugenottenstadt hat eine Wunschliste zusammengestellt, in der sie von der Bundesregierung beispielsweise die Rücknahme der Praxisgebühr für Rentner und mehr soziale Ausgewogenheit bei den Reformen fordert. Auch an die CDU-geführte Stadtregierung hat sie Wünsche formuliert. So hätte sie gern mehr Sauberkeit in der Stadt und einen deutlicheren Hinweis auf die Stadtbibliothek.

Auch die Verkehrsprobleme liegen der Senioren-Union am Herzen. So fordert sie den Bau einer Südumgehung zur Entlastung der Friedhofstraße. Der Kahlschlag neben dem Radweg zur Goetheschule in der Ostgemarkung solle neu gestaltet werden, sagt die Vorsitzende Hilde Störing. Ihre Stellvertreterin, Helga Hatzfeld, macht sich für Zebrastreifen an den Überquerungshilfen auf der Frankfurter Straße stark. Gerade für ältere Leute sei es ein großes Problem, an den vorgesehenen Stellen an der Hugenottenhalle, am Isenburger Hof und der Bahnhofstraße die Straße zu überqueren. Oft seien sie von den heranbrausenden Wagen so eingeschüchtert, dass sie es nicht wagten, den Fuß auf die Fahrbahn zu setzen.